

Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1934

Autor(en): **Hescheler, K.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **116 (1935)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1934

Die Publikationstätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt: für Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie . . . ungefähr 6390
für Anatomie „ 155

Gedruckt wurden:

1. folgende Buchform:

Bibliographia Zoologica Bd. 43 (194 pp.)

2. an Zetteln:

368 Zettel für Paläontologie,
147 „ „ Allgemeine Biologie und Mikroskopie,
5556 „ „ Zoologie,
352 „ „ Anatomie.

Verschickt wurden an die Abonnenten von Zetteln verschiedener Klassifikationen:

410 Zettel für Anatomie,
8871 „ „ Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie.

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

- a) auf Zettel 139
(Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken abonniert. Werden alle Teilabonnemente gesondert gezählt, sind es 227.)
- b) auf die Buchform „Bibliographia Zoologica“ 176

Im abgelaufenen Jahr hat sich die finanzielle Lage des Concilium, wie vorausgesehen, wieder stärker verschlechtert, und es konnte nur ein bedeutend kleinerer Band als in anderen Jahren herausgegeben werden.

Die Hoffnung, dank den von der Schweizerischen Gesandtschaft in Washington geführten Verhandlungen, eine tatkräftige Hilfe aus Amerika zu erhalten, hat sich einstweilen nicht verwirklicht. Die finanzielle Hilfe von dort beschränkte sich auf einen Beitrag von 100 Dollars von der American Association for the Advancement of Science. Diese Zuwendung ist vor allem natürlich auch als moralische Unterstützung zu bewerten, dies um so mehr, als die genannte Institution selbst im Jahr 1934 ein Defizit zu verzeichnen hat und überhaupt im ganzen nur 300 Dollars an Subventionen ausrichten konnte, von denen also das Concilium ein Drittel erhielt. Die Subvention der Schwedischen Akademie der Wissenschaften konnte 1934 nicht erneuert werden, und es besteht nur einige Hoffnung, dass es im Jahr 1935 gelingen möge, diese Mit Hilfe zu bekommen.

Der Stand der Conciliums-Finzen ist aber im abgelaufenen Jahr, wie von vorneherein zu übersehen war, auf einen Status gelangt, der

ohne aussergewöhnliche Zuwendungen im Jahr 1935 eine normale Tätigkeit, auch in reduziertem Umfang, nicht ermöglichen wird.

Es besteht immerhin Aussicht, dass in Amerika neue Möglichkeiten sich eröffnen und dass in der Schweiz private Interessenten dem Concilium über diesen Zustand hinüberhelfen dürften. Ohne das wäre der Weiterbestand des Institutes definitiv gefährdet. Die nächste Generalversammlung wird darüber Beschluss zu fassen haben.

* * *

Wiederum ist es Pflicht der Kommission, dem Leiter des Concilium, Herrn Prof. Dr. J. Strohl, den wärmsten und herzlichsten Dank für seine unentwegte Tätigkeit und aufopfernde Sorge für das Institut auszusprechen.
Der Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler.

12. Bericht der Naturschutzkommission (S. N. K.) für das Jahr 1934

Allgemeines. Das wichtigste Ereignis des Berichtsjahres ist die Verteilung des vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (S. B. N.) aus der Bundesfeierspende 1933 für kantonale Reservate den kantonalen Naturschutzkommissionen (K. N. K.) zur Verfügung gestellten Anteils, die das Traktandum verschiedener Sitzungen gebildet hatte. Die K. N. K. wurden eingeladen, Projekte, besonders für Schulreservate, vorzulegen, und die eingegangenen Vorschläge sind von Delegierten des S. B. N. und der K. N. K. begutachtet worden. Der Vorstand des S. B. N. hat unter Zuziehung der Vertreter der Naturschutzkommissionen in seiner Sitzung vom 24. November 1934 beschlossen, die Gesuche wie folgt zu unterstützen:

Aarau (inkl. Rottenschwil)	Fr. 3,000
Bern (Combe-Grède, Seminarreservat Elfenau)	„ 5,800
Freiburg	„ 1,000
St. Gallen und Appenzell	„ 5,000
Genf	„ 5,000
Luzern	„ 2,000
Schaffhausen	„ 300
Schwyz	„ 2,000
Solothurn	„ 1,000
Thurgau	„ 2,000
Uri	„ 2,500
Zug	„ 2,000
Zürich	„ 3,800
Diverse Reservate und Organisationen	„ 7,600
Total	Fr. 43,000

Mit diesem Beschluss hat der S. B. N. nach Massgabe der verfügbaren Mittel eine bestmögliche Nutzenanwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Landesgegenden gesichert.